

Ein bisschen schwanger?

Beitrag von „Michael65“ vom 13. Oktober 2012 18:23

Ich persönlich finde ja die Rechtschreibung im Französischen noch deutlich lautgetreuer als im Englischen. Für mich (und auch viele Schüler/innen, zumindest nach deren Aussage) besteht die Schwierigkeit eher darin, dass man im Alltag oft und viel mit Englisch konfrontiert wird, aber kaum mit Französisch. Das spiegelt sich zwar nicht immer in den Zeugnisnoten, doch habe ich den Eindruck (und eben die SuS selbst auch), dass sie durchschnittlich alle besser Englisch sprechen können als Französisch. Aber es mag durchaus sein, dass da irgendwelche Unterschiede zu finden sind ;-). Da müsste sich mal ein/e Kolleg/e/in mit der Kombi Englisch/Franze melden.

Was mir noch eingefallen ist: Ich biete in Französisch auch immer an, dass die Kinder, die die Vokabel in Französisch nicht kennen, auch gerne auf Französisch beschreiben können, was gemeint ist - das wird natürlich nur sehr selten bis gar nicht in Anspruch genommen, da ich stets versuche, die Tests zügig durchzukriegen und diejenigen, die die Vokabeln nicht beherrschen, seltener die sind, denen dann eine Idee kommt, wie man es beschreiben könnte. Aber gerade in höheren Stufen (z.B. 9) kommt es doch hin und wieder mal vor. In der Beschreibung dürfen sich dann freilich auch keine Fehler befinden, bzw. es gilt die gleiche Regel wie für ein Wort.

Einige Kolleg/inn/en von mir sind der Meinung, dass dies falsch sei, da die SuS ja die Vokabeln lernen sollen. Ich sehe hier aber auch wieder eher den praktischen Nutzen und denke mir, dass es ja darum geht, dass die Kinder in der Lage sind, sich auszudrücken, nicht darum, wie genau sie es tun.